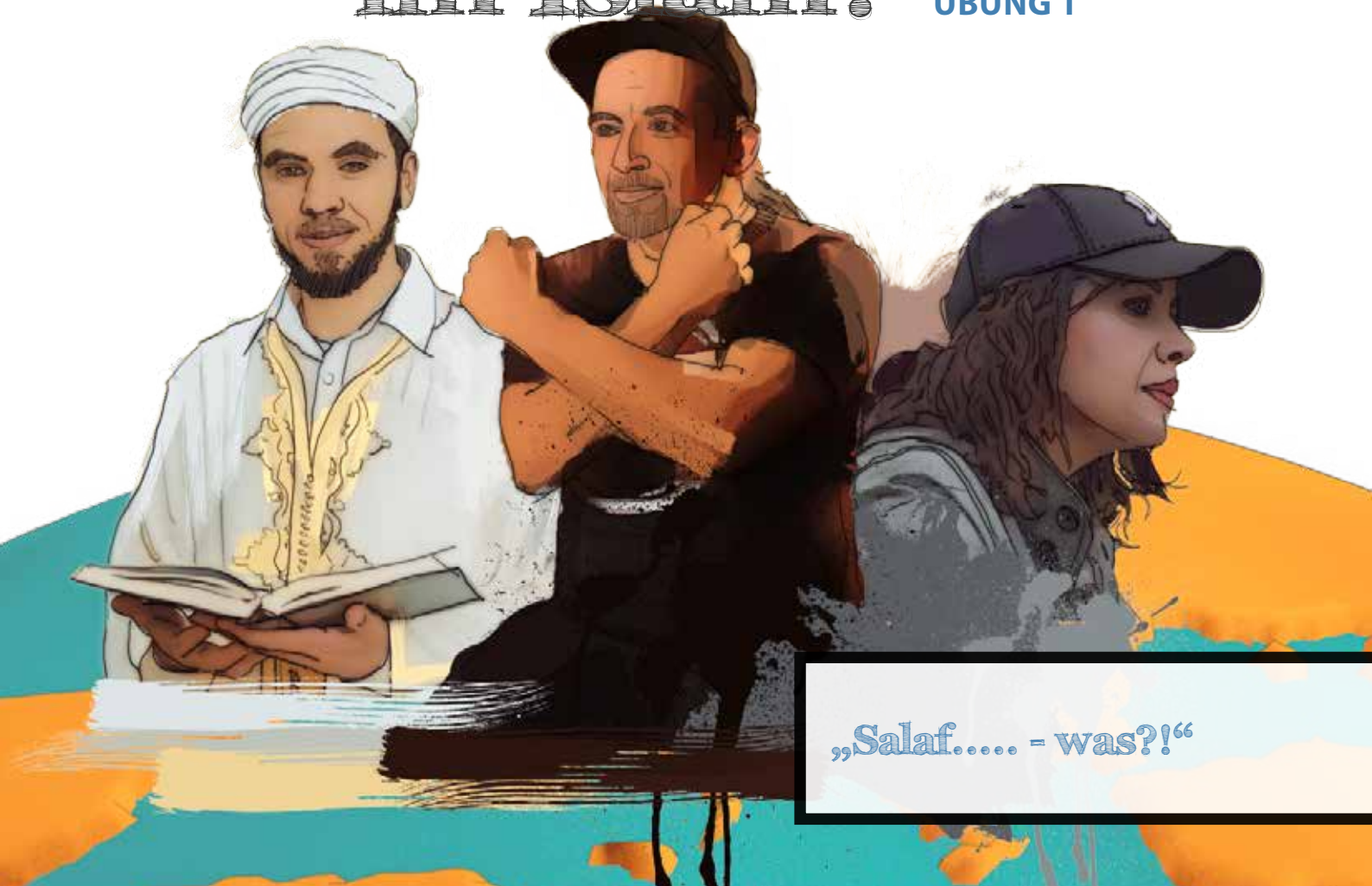


ALTERNATIVEN AUFZEIGEN!
VIDEOS ZU ISLAM, ISLAMFEINDLICHKEIT UND
ISLAMISMUS FÜR INTERNET UND UNTERRICHT

Schwwestern und Brüder im Islam?

ÜBUNG 1



Das Phänomen des Salafismus verstehen.

ufuq.de

Jugendkulturen, Islam
& politische Bildung



HAW HAMBURG

Ihre Meinung als Lehrkraft ist uns wichtig. Für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Materialien ist Ihr Feedback unentbehrlich. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, sich nach Abschluss der Übungen 5 Minuten für unsere Online-Evaluation zu nehmen. Den Link hierzu finden Sie jeweils auf der letzten Seite der Übungen.

Schwestern und Brüder im Islam?

PERSÖNLICHE, POLITISCHE UND RELIGIÖSE PERSPEKTIVEN ZUM SALAFISMUS ALS JUGENDKULTURELLES PHÄNOMEN

Der Salafismus ist eine dogmatische, anti-pluralistische und teils gewaltorientierte islamische Strömung. Die Szene ist sehr klein, in den letzten Jahren aber stark gewachsen, ihre Anziehungskraft wirkt auf muslimische ebenso wie auf nicht-muslimische Jugendliche. Für die politische Bildungsarbeit ergeben sich daraus vielfältige Herausforderungen. Die hier zusammengestellten Filme und Unterrichtsmaterialien sollen es pädagogischen Fachkräften ermöglichen, mit Jugendlichen ins Gespräch über ein komplexes und gesellschaftlich aufgeladenes Thema zu kommen. Die Jugendlichen lernen dabei die wichtigsten Motive für die Hinwendung zum Salafismus kennen. Anhand eigener Erfahrungen können sie sich mit der Instrumentalisierung von Religiosität und politischen Konflikten durch salafistische Akteure auseinandersetzen. Ziel ist es, Meinungsbildung, Urteilkraft und Ambiguitätstoleranz von Jugendlichen zu stärken und sie so vor den einfachen Angeboten und Weltbildern fundamentalistischer Ideologien zu schützen.

Filme und Übungen wollen weniger durch Argumente überzeugen. Vielmehr geben sie Jugendlichen Gesprächsstoff und lassen ihnen Raum, um sich eigene Gedanken zu machen und Positionen zu entwickeln. Von den pädagogischen Fachkräften erfordert dies etwas Mut, Geduld und Vertrauen in „ihre“ Jugendlichen.

HINWEIS:

Einen Hintergrundtext mit Informationen zum Salafismus und Hinweisen für die pädagogische Arbeit finden Sie im Anhang dieser Übung.

Abkürzungen:

GA = Gruppenarbeit
IL = Input Lehrkraft
SP = Schüler_innen-Präsentation
UG = Unterrichtsgespräch mit gesamter Klasse
PA = Partner_innenarbeit
EA = Einzelarbeit

Symbole:



Zeitangaben: Die Zeitangaben sind Richtwerte und können den Bedürfnissen der Klasse angepasst werden. Nehmen Sie sich also mehr Zeit, wenn es größeren Diskussionsbedarf gibt.



Material im Anhang



Material ist von der Lehrkraft bereit zu stellen



Hinweis

Die folgenden vier **Übungen** stellen unterschiedlich hohe Anforderungen und eignen sich für Jugendliche ab der 8. Klasse bis zur Oberstufe. Ihr Ziel ist es, die Jugendlichen anzuregen, sich eigene Gedanken zu machen und diese mit anderen zu diskutieren. Die Übungen bieten dazu Beobachtungsaufträge, diverse Möglichkeiten zur Erarbeitung der Fragen und Perspektiven aus den Filmen sowie Phasen zum Formulieren und Sammeln eigener Vorstellungen. Vor allem sollen die Übungen zu Diskussionen über Themen anregen, die den Jugendlichen selbst wichtig sind. Sie lernen Möglichkeiten kennen, eigene Ideen und Meinungen zu Fragen aus Politik und Gesellschaft zu entwickeln und sich mit diesen einzubringen.

Übersicht zu den Übungen:

1. HINTERGRUND: „Salaf..... – was?“

Das Phänomen des Salafismus verstehen:

Ein Imam, eine Musikerin und ein Jugendtheater berichten

2. BIOGRAFIEN: „Da war so eine Leere und eine Wut ...“

Soziale und biografische Motive für die Hinwendung zum Salafismus kennenlernen

3. MITREDEN: „Die Welt mit den Augen junger Menschen sehen ...“

Politische und gesellschaftliche Konflikte, die jungen Menschen den Salafismus attraktiv erscheinen lassen

4. LEBENSWELT: „Was denkt ihr?“

Salafistische Welt- und Feindbilder verstehen und hinterfragen

Übersicht zu den Filmen:

Vier Kurz-Filme stellen einen Imam, eine Rapperin sowie ein Jugendtheater vor. Die Protagonist_innen berichten von ihren persönlichen, politischen und religiösen Erfahrungen und Auseinandersetzungen mit und in salafistischen Szenen:

In **FILM 1 „Was macht den Salafismus attraktiv?“** wird das **Phänomen des Salafismus** erklärt. Die Protagonist_innen der folgenden Filme werden vorgestellt und Motive illustriert, die zur Hinwendung junger Menschen zum Salafismus führen können.

Im **2. FILM „Und Allah ist immer dabei“** erzählt die Berliner **Rapperin Sahira Awad**, wie sie nach einem persönlichen Schicksalsschlag einige Jahre in der salafistischen Szene verbrachte und es dann schaffte, auszusteigen und ihren eigenen Weg zu gehen.

Im **3. FILM „Der Islam ist nicht schwarz-weiß“** lernen die Jugendlichen den **Imam Abdul Adhim** kennen. Als Prediger hatte er lange dazu beigetragen, dass sich junge Menschen radikalen salafistischen Szenen anschlossen. Heute spricht er selbstkritisch über diese Zeit, seinen Wandel und sein Islamverständnis.

Im **4. FILM „Wer ist hier der Terrorist?“** dreht sich alles um das **Theater X**. In dem von jungen Erwachsenen inszenierten Stück „Wer ist der Terrorist?“ steht die Hauptfigur Mesud an einem Scheideweg: Er ist verzweifelt über gesellschaftliche Konflikte und fühlt sich angezogen vom gewaltorientierten Salafismus.



HINTERGRUND:

„Salaf..... – was?“

Das Phänomen des Salafismus verstehen.

ÜBUNG 1

KURZBESCHREIBUNG

Die Jugendlichen lernen in dieser Übung den Berliner Imam Abdul Adhim, die Rapperin Sahira Awad und Ahmed Sha, Aktivist und Regisseur am Theater X kennen.

Die Jugendlichen arbeiten in der Übung mit Film 1 und beschäftigen sich zunächst mit der Frage, was der Salafismus eigentlich ist. Dabei setzen sie sich mit Motiven auseinander, die zu einer Hinwendung zum Salafismus führen können. Außerdem lernen die Jugendlichen, wie Salafisten gesellschaftliche und soziale Konflikte instrumentalisieren; und sie werden sensibilisiert für Feindbilder und Abwertungen in salafistischen Denkmustern.

Ziel der Übung ist, Jugendlichen Gelegenheit zu geben, eigene, kritische (und selbstkritische) Positionen zu entwickeln. Damit wird der Salafismus als modernes gesellschaftliches Phänomen erkennbar.

Die Übung eignet sich zum Einstieg in das Gesamtmodul.

Film in Übung 1

Film 1 „Was macht den Salafismus attraktiv?“

Zeit



gesamt 90 min

Lernziele

Jugendliche/Schüler_innen

- aktivieren ihr Vorwissen
- reflektieren ihren eigenen Zugang zum Thema Salafismus
- können religiös-politischen Salafismus verstehen und einordnen
- lernen 4 zentrale Gründe für die Hinwendung zu salafistischen Gruppen kennen
- erkennen problematische Aspekte salafistischer Weltbilder:
(Eine vertiefte Beschäftigung erfolgt in Übung 4.)

Ablauf

Phase	Inhalt	Sozial- form	Material & Medien
EINSTIEG  15 Minuten	Die Schüler_innen (im Folgenden abgekürzt als S) suchen sich aus dem Bilderpool ein Bild aus, das sie mit dem Thema Salafismus verbinden. (Dabei können mehrere S sich für dasselbe Bild entscheiden.) Folgende Impuls-Fragen sollen helfen, die anschließende Gruppendiskussion zu strukturieren: Kennt ihr die Person/ den Gegenstand auf dem Bild? Wenn ja, woher? Welche Gedanken/ Gefühle löst das Bild bei Euch aus? Welche Fragen gehen Euch durch den Kopf?	IL UG	Bilderpool zu Salafismus 
 <i>Hinweis: Machen Sie deutlich, dass es bei der Übung darum geht zu erkennen, dass es eben nicht den Stereotyp „der Salafist_innen“ gibt. Die jungen Frauen am Stand der inzwischen verbotenen Gruppe „die wahre Religion“ zeigen vielmehr, dass auch ganz „normale“ Jugendliche sich von den Angeboten salafistischer Gruppen angezogen fühlen können. Genauso kann das Bild der Männer, die im Regen beten, auch einfach ausdrücken, wie wichtig Menschen ihre Religion sein kann. Dies ist jedoch noch kein Hinweis für salafistische Orientierung.</i> <i>Pierre Vogel ist ein Prediger, der zwar eindeutig dem Salafismus zugeordnet werden kann, aber er ist auch außerhalb salafistischer Gruppen bei jungen Leuten beliebt, da er Diskriminierung von Muslim_innen thematisiert.</i> <i>Der Kämpfer, der mit der kleinen Katze posiert, ist ein häufig von Salafisten verwendetes Motiv. Es soll einen Empathie und Emotionalität suggerieren und so Identifikation ermöglichen.</i>			
SICHERUNG  (Max. 10 min)	Kurzes Auswertungsgespräch mit der Klasse anhand folgender Leitfrage: Welche Gedanken löst das Thema Salafismus bei Euch aus?	UG	
 <i>Im nächsten Schritt werden die wichtigsten Fragen der S zum Thema Salafismus gesammelt und auf dem „Themenparkplatz“ (s. Anhang) festgehalten. Zum Abschluss der Übung werden diese Fragen besprochen: Was hat sich geklärt? Was ist offen geblieben?</i>			
REFLEKTION  10 Minuten	Teilen Sie dazu Moderationskarten aus, jede_r schreibt 1-2 Fragen auf eine Karte, die nicht namentlich gekennzeichnet wird. Sammeln Sie die Karten ein und pinnen Sie sie auf den „Themenparkplatz“. Dieser bleibt sichtbar während des weiteren Verlaufs hängen und erst im letzten Teil der Übung wieder aufgegriffen.	EA	Themenparkplatz Moderationskarten  Klebeband oder Nadeln zum Anpinnen 
 <i>Machen Sie deutlich, dass auch Sie die komplexen Fragen zum Thema nicht alle beantworten können und Unsicherheiten auch bei Ihnen bestehen. Das schafft Transparenz, Vertrauen und eine Atmosphäre, in der alle sich trauen, Fragen zu stellen und Gedanken auszutauschen. Vertrauen ist eine Grundvoraussetzung dafür, dass Jugendliche bereit sind, sich zu einem solch sensiblen Thema auszutauschen.</i>			

Phase	Inhalt	Sozial- form	Material & Medien
1. ERARBEITUNG  20 Minuten	Kündigen Sie Film 1 „Was macht den Salafismus attraktiv?“ an. Schauen Sie den Film 1x gemeinsam mit der Klasse. Besprechen Sie erste Verständnisfragen. Teilen Sie dann die Beobachtungsaufträge (s. Anhang) aus, die in Einzelarbeit bearbeitet werden sollen. Lassen Sie dazu die S in der Klasse von 1 bis 4 durchzählen, so dass jeder_m eine der 4 Fragen zugeordnet ist. Die Person ist dann „Expert_in“ für ihr Thema. (Bsp.: Frage 2 = Expert_in zum Thema Ausgrenzung) Die Jugendlichen schauen nun den Film ein zweites Mal und machen sich Notizen zu ihrer Aufgabe.	EA	Einleitungsfilm „Was macht den Salafismus attraktiv?“ Beobachtungsaufträge 
SICHERUNG  20 Minuten	Teilen Sie die Klasse in Kleingruppen auf, so dass zu jeder Frage ein_e Expert_in in jeder Gruppe ist. Die Jugendlichen stellen sich untereinander ihre Notizen vor und diskutieren ihre Position zu den im Film genannten Gründen für die Hinwendung zum Salafismus. Die Ergebnisse hält jede Gruppe in Stichpunkten auf der Plakatvorlage (s. Anhang) fest.	GA	Plakatvorlage 
PRÄSENTATION  15 Minuten	Die Plakate werden im Raum verteilt aufgehängt. Stiller Gallery-Walk: Die Jugendlichen haben 3–5 Minuten Zeit, im Raum zu wandern und sich die Diskussion auf den Plakaten der anderen anzusehen. Werten Sie dann die Ergebnisse in der Diskussion mit der Gesamtgruppe aus. Mögliche Leitfragen für die Diskussion: • Gab es etwas, das euch bei den Kommentaren der anderen aufgefallen ist? • Gab es etwas, das euch gestört hat oder besonders in Erinnerung geblieben ist? • Welchen der vier Gründe, die im Film für die Hinwendung zum Salafismus genannt werden, findet ihr besonders wichtig? • Gibt es noch andere Gründe?	UG SP	Klebeband/Nadeln zum Aufhängen der Plakate 
ABSCHLUSS  10 Minuten	Wenden Sie sich nun gemeinsam mit der Klasse wieder dem Plakat „Themenparkplatz“ zu. Diskutieren Sie mit den Schüler_innen; • Welche Fragen sind klarer geworden? • Was ist noch unklar? • Womit würdet ihr Euch gerne noch intensiver beschäftigen?	UG	Themenparkplatz 



Fragen, die offen geblieben sind, können teilweise in den weiteren Übungen wieder aufgenommen werden (s. Kurzbeschreibungen der Übungen 2/3/4).

Bilderpool „Salafismus“



1



2



Die wahre Religion
Mannheim Gestern



3

Like · Comment · Share · 7 1 · about a minute ago ·

4



5



Bild 1: Pierre Vogel, Konvertit und bekannter Salafistenprediger

Bild 2: Dennis Cuspert, alias Deso Dogg.

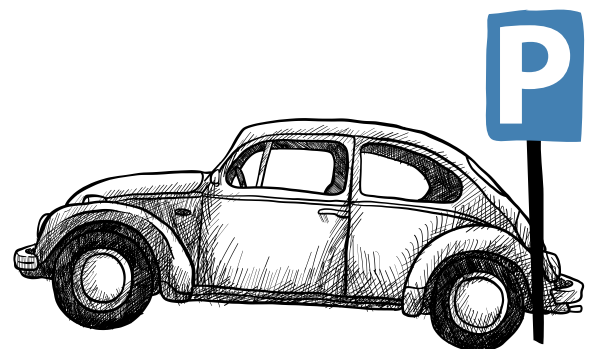
Der Berliner wurde vom Rapper zum gewaltorientierten Salafisten und schloss sich 2013 der djihadistischen Terrororganisation IS an.

Bild 3: Junge Frauen an einem Koranverteilungs-Stand der inzwischen verbotenen Organisation „Die Wahre Religion“.

Bild 4: Junge Männer beten trotz Regen bei einer öffentlichen Veranstaltung in Bonn.

Bild 5: Islamistischer Kämpfer, der in einer Zeitung der Terrororganisation IS mit einer Katze posiert.

Themenparkplatz



Beobachtungsaufträge

1. Was wird im Film zum Thema Protest/Gerechtigkeit gesagt?

Was sagt Sahira dazu?

Was sagt Ahmed?

Kannst du ihre Sicht verstehen?

2. Was wird im Film zum Thema Ausgrenzung gesagt?

Was sagt Sahira dazu?

Kannst du diese Sicht verstehen?

3. Was wird im Film zum Thema Gemeinschaft gesagt?

Warum hatte Sahira das Bedürfnis nach Gemeinschaft?

Kannst du diese Sicht verstehen?

4. Was erklärt Abdul Adhim zum Thema „einfaches Weltbild“?

Warum können feste Regeln Menschen Halt geben?

Was sagt Abdul Adhim zur Vieldeutigkeit im Islam?

Plakatvorlage

Was wird im Film zum Thema Protest / Gerechtigkeit gesagt?

Was wird im Film zum Thema Ausgrenzung gesagt?

Was erklärt Abdul Adhim zum Thema „einfaches Weltbild“?

Was wird im Film zum Thema Gemeinschaft gesagt?



Zur Evaluation – vielen Dank für Ihre Teilnahme!

<http://www.ufuq.de/online-evaluation-modul-3-1/>

IMPRESSUM

Herausgeber Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg | ufuq.de

FILME

Autorinnen Deniz Ünlü (Konzept, Buch und Regie) und Mariam Puvogel (Konzept und Buch)

Wissenschaftliche Beratung Dr. Jochen Müller

Kamera Rene Gorski, André Konarske, Sebastian Wagner

Schnitt und audiovisuelle Gestaltung Christoph Hallmann

Motion Design und Illustration Kays Khalil

Sprecherin Marie Eimler

PÄDAGOGISCHE MATERIALIEN

Autorin Mariam Puvogel

Grafik und Layout Petra Wehling, platzfuenf.de

Illustrationen Portraits: Kays Khalil, „Symbole“: freepik.com



CC BY-NC-ND 3.0 DE

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**